

ZEUGNISSE

LUDWIG CARL FREIHERR VON SCHRAUTENBACH

Der Graf von Zinzendorf war nicht ein Mann ohne Fehler. – Heiteren Blicks in die Wahrheit und große Treue für sie werden ihm alle eingestehen, die ihn gekannt haben. – Das Feuer seines Genies und seine glänzende Einbildungskraft führten ihn zuweilen weit. – Da er aber unter Menschen handelte, die sich selbst kannten und in derselben Sache lebten mit ihm, so verstanden sie auch ihn. Nie ist ein Mensch allgemeiner wohl geliebt worden und nie war jemand öfter der Gegenstand der Zergliederung nach allen Teilen seines Charakters, sein überwiegender Wert machte ihn ihnen jedesmal aber schätzbarer. – Sein schaffendes Genie, seine Beobachtung, sein weitsehender Blick zeigten ihm die Gegenstände meistens nur in einer unerwarteten Seite. – Im Umgang war der Graf munter, verbindlich und ungemein unterhaltend, ein Liebhaber der Freude und des unschuldigen Scherzes, auch wenn er der Gegenstand der Laune war. Niemand aber wurde mit ihm familiär. Der Umgang mit ihm war der mit einem großen Herrn, den man so vollkommen lieben könnte als verehren; Gefühl der Gegenwart eines Mannes aus einer höheren Ordnung.

Schrautenbach, Der Graf von Zinzendorf und die Brüdergemeine seiner Zeit. (1782)

JOHANN KASPAR LAVATER

Ich verehere Spangenberg . . . aber lassen Sie mich es gestehen, – ich finde in Zinzendorfs verrufensten Schriften mehr originellen Geist, mehr echte Salbung (das heißt, tief intuitive Empfindung und Energie), mehr unmittelbaren Sinn für Christus, mehr Connexion mit ihm, daß ich mich seines eigenen Ausdrucks bediene. Wie sich ein topographisches Landschaftsstück, wo zwar alles korrekter und genauer ist, von einer untopographischen Gessnerschen Zeichnung oder Waterlooschen Skizze unterscheidet, so scheint es mir . . . unterscheiden sich Zinzendorfs Rektifizierer von ihm. Sie machen seine Denkensart plausibler, schleifen die scharfen Ecken ab und assimilieren den originellen Mann dadurch dem unoriginellen Geschmacke des Zeitalters. Ach, lieber Gott! wer – er sei Philosoph, Menschenkenner, Mensch, Christ, Denker, Prüfer – liest nicht lieber den saft- und kraftvollen Luther-Zinzendorf, als den viel klügeren, geschmackvolleren Zwingli . . . Ich weiß wenige Schriften, die mich . . . mehr interessieren und erbauen – das will ich vor aller Welt sagen – als Zinzendorfs Schriften. Sie veranlassen immer Sehnsüchte, Gedanken, Ge-